

Vorlagen-Nr.: BV/0944/2016-2021		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 17.10.2019	
	Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann	
Gremium:	Datum:	Status:
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft	23.10.2019	Ö
Verwaltungsausschuss	29.10.2019	N

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeister
--------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------

Beratungsgegenstand:

Mehrgenerationenspielfeld; weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

Der Planentwurf für einen Mehrgenerationenspielfeldes ist am 24.04.2019 im Bauausschuss mit einer Kostenschätzung von 900.000 € vorgestellt und mehrheitlich befürwortet worden.

Angesichts der hohen Kosten bestand Konsens darüber, dass die Umsetzung nur unter der Voraussetzung in Frage kommt, dass Zuschüsse eingeworben werden können.

In den letzten Monaten ist geprüft worden, ob dieses Vorhaben aus dem Programm „Touristische Infrastruktur“ gefördert werden kann. Hierfür ist eine Projektskizze erstellt worden, die sich an den Vorgaben der NBank zur konkreten Förderfähigkeit des Vorhabens orientiert. Diese sehen so aus, dass das Vorhaben nur dann eine Chance auf Förderung hat, wenn dort ein Angebot des barrierefreien Tourismus geschaffen werden kann. Deshalb ist eine Umplanung erforderlich, die eine stärkere Akzentuierung in Richtung Barrierefreiheit mit mehreren Angeboten auch für Rollstuhlfahrer berücksichtigt. Weiterhin ist eine Überprüfung der Wegebreiten und des Wegebelages erforderlich. Zusätzlich müsste eine behindertengerechte Toilette geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die Kosten sich noch einmal um geschätzt 400.000 € erhöhen würden. Bei einer Förderung von 50 % würde sich der Eigenanteil der Stadt immer noch auf 650.000 € belaufen. Da in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in die Schulen, die Feuerwehr und die Wallanlagen mit den Gärten anstehen, sieht die Verwaltung mittelfristig keine Chance, die Maßnahme umzusetzen.

Deshalb wird vorgeschlagen, das Vorhaben zunächst einmal zurückzustellen. Sofern sich zukünftig nicht eine bessere Fördermöglichkeit ergibt bzw. sich die finanzielle Situation erheblich verbessert, sollte an dem Vorhaben langfristig nicht festgehalten werden. Alternativ ist zu überlegen, ob eine Realisierung in erheblich reduzierter

Form möglich ist bzw. Elemente des Mehrgenerationenspielplatzes an anderer Stelle umgesetzt werden können, wie z.B. den Wallanlagen oder den Schulhöfen.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt:

☐ ja

☐ nein

Beschlussvorschlag:

Das Vorhaben „Mehrgenerationenspielplatz“ wird aus Kostengründen zunächst einmal zurückgestellt. Sofern sich mittelfristig nicht eine bessere Fördermöglichkeit ergibt bzw. sich die finanzielle Situation erheblich verbessert, sollte an dem Vorhaben langfristig nicht festgehalten werden. Alternativ ist zu überlegen, ob eine Realisierung in erheblich reduzierter Form möglich ist bzw. Elemente des Mehrgenerationenspielplatzes auf anderen Spielplätzen umgesetzt werden können.

Anlagen: